

Beilage zu Nr. 70 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 19. Juni 1926

Der Stimmzettel beim Volksentscheid

enthält folgenden Ausdruck:

Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenvermögen Gesetz werden?



Die Stimmgabe erfolgt in der Weise, daß der Stimmberechtigte, der die zur Abstimmung gestellte Frage bejahen will, das mit „Ja“, der Stimmberechtigte, der sie verneinen will, das mit „Nein“ bezeichnete Viereck durchkreuzt.

* Es gehört hier in Remberg zu den Seltenheiten, was gestern Abend im Hotel zum „Blauen Hecht“ in dem von dem Dessauer Konzert-Orchester veranstalteten Konzert in dieser Art geboten wurde. Umso mehr ist der geringe Besuch zu bedauern, den das Konzert aufzuweisen hatte. Die Kapelle selbst, wie wir sie gestern in einer Stärke von 20 Mann kennen lernten, vereinigte verschiedene Vorzüge: sie wies gut geschulte und ausgebildete Kräfte auf, stand unter einer vorzüglichem Leitung, hatte in ihren Reihen tüchtige Solisten und erkeute durch gutes Zusammenspiel. So blieb es nicht aus, daß die Kapelle einen rechten musikalischen Genuß darbot, der in dem reich und gern gependeten Beifall auch als solcher zum Ausdruck kam. Mit dem sorgfältig ausgewählten Programm hatte sich die Kapelle zum Teil große Aufgaben gestellt, deren sie voll und ganz gerecht wurde. Das Gedächtnis Carl Maria von Webers, dessen 100. Todestag wir zu Beginn dieses Monats erlebten, wurde geehrt durch eine gute Wiedergabe der Ouvertüre aus seinem letzten Werke „Oberon“. Besondere Anerkennung verdienen ohne Zweifel die beiden Sotti, welche dargeboten wurden. Das Solospiel des Herrn Kammermusikers Hans Louis von der Kapelle des Friedrich-Theaters zu Dessau und das Kyphon-Solo des Herrn Teupel. Diese wohlverdiente Anerkennung trat nicht nur durch lebhaften Beifall, sondern auch durch Blumenspenden äußerlich in die Erscheinung. Beide Herren zeigten, daß sie ihr Instrument in meisterhafter Weise beherrschten. Nach dem gestern Gebotenen kann der Besuch eines zweiten derartigen Konzerts nur warm empfohlen werden.

* Kein Platz mehr in Argentinien. Die Auswanderungsstelle in Magdeburg, Breite Weg 198, teilt mit, daß im Jahre 1925 4722 Deutsche in Argentinien eingewandert sind. Dagegen sind beinahe 100 mehr (4819) von dort nach Deutschland zurückgekommen. Der Grund dafür liegt hauptsächlich darin, daß die Steuern zu hoch sind. Diese Zahlen geben zu denken. Man überlege es sich also vorher genau, bevor man sich entschließt, auszuwandern. In jedem Fall ist es geboten, bei der genannten Beratungsstelle Ankünfte einzuziehen, die kostenlos erteilt werden.

Wittenberg, 18. Juni. (Kirchenfragen der Lutherstadt.) Die Kreis Synode Wittenberg hielt am 8. Juni ihre erste Tagung unter dem Vorsitz des neuen Superintendenten Prof. Reichner. Aus dem Ephoralbericht ist die erfreuliche Tatsache hervorzuheben, daß das kirchliche Leben sich wieder in aufsteigender Linie befindet. Beweis dafür ist der starke Rückgang der Kirchenaustritte, denen eine weit größere Zahl von Wiedereintritten gegenübersteht. Bedenken erregt die nicht ausreichende geistliche Versorgung der großen Kirchengemeinde Wittenberg, in der immer noch 4—9000 Seelen auf einen Pfarrer entfallen. Die Synode erklärte daher die Anstellung eines besonderen Jugendpfarrers sowie die Errichtung einer selbstständigen Pfarrstelle in dem großen Industrieort Piesitz nebst Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses daselbst für dringend notwendig. Der Magistrat der Stadt Wittenberg unter Oberbürgermeister Bunn, der sich tatkräftig für den Gedanken der Ausgestaltung Wittenbergs zu einem Lebensmittelpunkt des Protestantismus einsetzt, hat sich als korporatives Mitglied des Ev.-Soz. Presbverband für die Provinz Sachsen angeschlossen.

Prettin, 12. Juni. (Bürgermeisterwahl.) Die Stadtverordneten haben den Bürgermeister Reichmann aus Kloster Zinna zum Bürgermeister der Stadt gewählt. Er erhielt 7 Stimmen, während 5 Stimmen auf den Obersekretär Damer-Hohenmühlen entfielen.

Zahna, 14. Juni. Vom Herrn Staatsminister für Handel und Gewerbe, Dr. Schreiber, ist heute beim Vorsitzenden des Festauschusses für die 600-Jahrfeier, Bürgermeister Fleischer, die Mitteilung eingegangen, daß er gern bereit ist, das Protektorat über die 600-Jahrfeier zu übernehmen. Er wird am einem der Festtage wenigstens einige Stunden von der freundlichen Einladung Gebrauch machen, am Ehrengast der Stadt Zahna zu sein.

Zschornewitz-Golpa. (Ein eigenes Kraftwerk der Reichsbahn?) Wozu haben wir das Großkraftwerk Zschornewitz-Golpa? Zum allgemeinen Erstaunen der Fachleute haben sich nun die leitenden technischen Beamten der Reichsbahngesellschaft darauf verstimmt, den Bedarf an elektrischem Strom für die

Entschiebung

des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses zum Volksentscheid.

„Angesichts des bevorstehenden Volksentscheides erklärt der Deutsche Evangelische Kirchenausschuss, ohne zu dem politischen und juristischen Fragen Stellung zu nehmen, vor der Öffentlichkeit: Die beantragte entschädigungslose Enteignung bedeutet die Entrechtung deutscher Volksgenossen und widerspricht klaren und unzweideutigen Grundätzen des Evangeliums.“
Der Präsident. D. Dr. Kapler.

elektrifizierten Berliner Bahnen durch den Bau eines eigenen Kraftwerks der Reichsbahn zu beschaffen, für das eine Bausumme in Höhe von fast 30 Millionen erforderlich wird. Dieses Kraftwerk, das gebaut werden soll, trotzdem durch die Berliner Städtischen Elektrizitätswerke nach der Fertigstellung des Kraftwerks Rummelsburg aus diesem oder aus dem Fernkraftstrom der reichseigenen Elektrowerke mit Leichtigkeit der Strombedarf der Reichsbahn gedeckt werden könnte, soll in nächster Nähe von Rummelsburg, knapp einen Kilometer spreauswärts, gebaut werden. Ebenso will die Reichsbahn im Anschluß an dieses Werk einen eigenen Kreis von 30000 Volt-Unterstationen bauen, der dem schon vorhandenen gleichen Kreise der Bewag parallel liegen, also eine weitere entbehrliche Doppelanlage darstellen würde. Von der Durchführung des Projekts wird auch das Großkraftwerk Zschornewitz-Golpa betroffen, das für Belieferung der Reichsbahn in Betracht kommt. Man darf gespannt sein, ob das eigene Kraftwerk der Reichsbahn Tatsache werden wird. Auf jeden Fall könnten die dazu nötigen 30 Millionen Goldmark bestimmt eine bessere und dringendere Verwendung finden.

Jessen, 16. Juni. Gestern Dienstag wurde in einem öffentlichen Termin die Ratskellerwirtschaft neu verpachtet. An der Versteigerung beteiligten sich nur drei Personen. Das Höchstgebot wurde vom Inspektor Hellmut Gensendorf abgegeben, und zwar bot er einen jährlichen Pachtpreis von 1000 M., des bisherige Inhaber Krüge folgte als 2. mit einem Gebot von 950 M. Die städtische Behörde hat sich dem Zuschlag vorbehalten, so daß die nächste Stadtverordnetenversammlung endgültig entscheiden wird.

Dessau. (Eine neue Ehrung für Junkers.) Prof. Dr. Hugo Junkers wurde vom Verein der Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands, der zur Zeit in Danzig tagte, wegen seiner Verdienste um die Förderung des Gas- und Wasserfachwesens die Bunsen-Bettenkofer-Platette, die höchste Auszeichnung des Vereines verliehen.



Hochwasser in ganz Deutschland. Die großen Regengüsse der letzten Tage haben ganz Deutschland riesige Wassermengen zugeführt. Aus allen Teilen kommen Nachrichten über Hochwasser. Die großen Ströme führen ungeheure Wassermengen, so daß in einzelnen Teilen Deutschlands schon Hochwassergefahr droht. Die Oder ist in ihrem Oberlauf in den letzten 24 Stunden um 3 Meter gestiegen. Im Kreise Ratibor sind mehrere tausend Morgen Feldbestände überflutet. In der Gegend von Neisse sind mehrere Ortschaften völlig vom Wasser umgeben und Menschen und Vieh befinden sich in Gefahr. Die Elbe führt gleichfalls steigendes Hochwasser. Die Schiffsahrtsgesellschaften haben gestern morgen den gesamten Personen- und Frachtverkehr bis auf weiteres eingestellt. In Betting ist ein Damm gebrochen. Die gefährdeten Bewohner arbeiten seit vorgestern abend an der Wiederherstellung. Der Spiegel des Bodensees ist gestiegen, so daß die schweizerischen Dampfboote nicht mehr unter der Rheinbrücke bei Konstanz verkehren können. Die Anschlüsse für die Eisenbahn werden durch Motorboote aufrecht erhalten. Der Rhein steigt weiter.

Seznitz. (Drohender Brückeneinsturz.) Die Biemenbrücke bei der Oberförsterei Salegast mußte für den Verkehr gesperrt werden, da sie durch das Hochwasser an einer Seite unterpült ist und Einsturzgefahr gegeben erscheint.

Bad Liebenwerda, 16. Juni. (Die Unregelmäßigkeiten bei der hiesigen Stadtparkasse, die seinerzeit durch leichtsinnige Kreditgewährung des Sparassistenten zu nennenswerten Verlusten führten, haben jetzt ein Nachspiel beim Bezirksauschuß gezeitigt. In dem gegen den Stadtparkassistenten angestrengten Disziplinarverfahren erkannte der Bezirksauschuß auf Dienstentlassung. Der Beurteilte hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Er ist seit mehr als Jahresfrist von seinem Amte enthoben, ebenso wie der Liebenwerdaer Bürgermeister, der seit 2 1/2 Jahren ohne jede Dienstleistung einen wesentlichen Teil seines Gehaltes bezieht, während das gegen ihn eröffnete Disziplinarverfahren infolge eines Formfehlers vom Obergerichtsverwaltungsgericht an die erste Instanz zurückverwiesen worden ist.

Kathendorf, 14. Juni. (Tragische Wirkung eines Blitzschlages.) Infolge eines Blitzschlages schente Sonntag abend in der zehnten Stunde das Pferd einer Kutsche, in der eine Familie aus Niedergräfenhain die Heimfahrt angetreten hatte. Der Wagen wurde in dem an der Straße entlang fließenden Graben geschleudert. Die Insassen fielen ins Wasser. Der zehnjährige Knabe der Familie kam unter dem Wagen zu liegen und ertrank, da der hochgehende Bach eine schnelle Hebung der Kutsche unmöglich machte.

Flöz bei Darby, 14. Juni. (Reiche prähistorische Funde) wurden in der hiesigen Feldmark gemacht. Zwei Sammel-

gänge von Schulklassen erbrachten über 600 Werkzeuge der älteren und jüngeren Steinzeit, es handelte sich in den meisten Fällen um Steinmesser, Schaber, Pfeilspitzen u. a. mehr. Außerdem wurden zwei Arme aus der Bronzezeit gefunden, die Bruchstücke von Bronzenadeln, Spangen und Armringen enthielten.

Radspport.

Rad-Weltmeisterschaften 1926. Der Sportausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer hat in seiner am Sonntag in Berlin stattgefundenen Sitzung für die Teilnahme an den Bahnwettbewerben die Bundes-Amateure Oszmella (Köln), der als bester deutscher Flieger anzusprechen ist, die Kölner Steffes und Engel und den Berliner D. Ritt bestimmt. Für die Weltmeisterschaft auf der Straße werden die Bundes-Amateure Meyer (Leipzig), Zeißner (Schweinfurt) und Ungau (Frankfurt a. M.) gemeldet, denen noch ein weiterer Fahrer, dessen Bestimmung nach noch abzuschließenden Erhebungen erfolgt, zugesellt wird. Die Vorläufe für die Fliegermeisterschaften sind für Sonnabend, den 24. Juli d. J., der Endlauf für Sonntag, den 25. Juli d. J., auf der Bahn in Mailand angesetzt, während die Straßenmeisterschaft Donnerstag, 29. Juli auf der Strecke Mailand—Turin zum Austrag kommt.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.



Thomasmehl

(Eternmark) zu billigen Sommerpreisen hat am Lager

Fr. Jaenicke, Bergwitz

Saure Gurken

empfiehlt J. G. Glanbig

2 Läuferschweine

gute Freßer (ca. 120 und 55 Pfund schwer) stehen zum Verkauf
Leipziger Neumarkt 8

Maisschlempe
Lelnmehl
Kokoskuchen
Fischmehl
Gerste
Mais
Roggenkleie
Weizengrieß

hat auf Lager W. Felgner,
Anhalter Straße 7 b.

Küchenfanten

empfiehlt Richard Arnold

Zahn-Atelier Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes
Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgam

Anfertigung künstlicher
Zähne in Hartschmelz, Gold u.
unrechten Metallen, sowie

Kronen, Brückenarbeiten
und Stütz-zähne.

Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Sirischen-Verkauf

bis Dienstag unterbrochen.
Schröter, Lubast.

Wer
deutsch denkt und deutsch fühlt
liest das beliebte Familienblatt der gebildeten Kreise,
die
Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Schnelle und umfassende Berichterstattung
auf allen Gebieten. Gediegene Leitartikel.
Ausgedehnter Handelsteil mit großem
Kurszettel. Reichhalt. Unterhaltungsteil.
Spannende Romane. Regelmäßige Be-
richte über Sport, Mode, Haushalt usw.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger
entgegen, sowie die Hauptgeschäftsstelle Halle - Saale,
Leipziger Straße 61/62.

Anzeigenblatt ersten Ranges

